



(Foto: Hast Photodesign, Sieffi Haufe)

EVELINE GLOOR

Durchs Feuer gegangen

→ Ein Leben wie aus einem Schweizer Bilderbuch – das ist der Eindruck, den man hat, wenn man Eveline Gloor, kurz Evi genannt, zuhause besucht. Das hübsche Örtchen Seengen am Hallwilersee ist Evis Heimat. Hier lebt sie mit ihrem Mann Rainer und ihrer Tochter Aileen in einem Haus mit wunderschöner Hanglage und Blick auf den See und in die Berge. Warum dieses Haus zum Grundstein ihrer Karriere bei proWIN wurde und was eine völlig eingebrannte Pfanne mit beruflichem Glück zu tun hat, davon handelt Evis Geschichte.

„Das erste Mal, als ich von proWIN hörte, war beim Nordic Walking mit meiner Kollegin Monika. Sie hatte sich gerade bei proWIN als Beratung eingeschrieben und wollte mich auch dafür begeistern. Monika

der Zeit arbeitete sie im Controlling beim größten Schweizer Schokolade-Produzenten. Eine Arbeit, die ihr sehr gut gefiel – Evi liebt den Umgang mit Zahlen. Außerdem waren Rainer und Evi zu diesem Zeitpunkt bis über beide Ohren mit dem Bau ihres Hauses beschäftigt, und finanziell passte auch alles. Was sollte sie da also mit proWIN?

Im September 2008 war das Haus endlich fertig, und Evi und Rainer waren mehr als happy über das Ergebnis. Glänzende Lackfronten, der makellose geölte Parkettboden, hübsche dunkle Fliesen und helle Fugen und die bodentiefen Fenster mit dem herrlichen Ausblick auf den See – alles war perfekt. Aber wie und womit sollte Evi das am besten putzen, damit alles so schön blieb, wie es war? Hatte sie dafür wirklich die rich-

„DIE PRODUKTE SIND JA SO GENIAL! DIE MUSS DIE SCHWEIZ UNBEDINGT KENNENLERNEN!“

erzählte mir von den tollen Reinigungsmitteln, dass man da viel Geld verdienen könne, Reisen gewinnen und dass ihr Vater ebenfalls eingestiegen sei. Ich sagte ihr, dass ich keine Putzmittel brauchen würde und außerdem andere Hobbys als Putzen hätte ... Ich hatte ja was „Vernünftiges“ gelernt, wollte eine Familie mit Rainer gründen und nicht noch mehr arbeiten.“

Evi ist kaufmännische Angestellte, und zu

tigen Reinigungsmittel, und waren die auch ökologisch unbedenklich? Fragen über Fragen, auf die Evi keine Antwort hatte. Bis die Erinnerung an Monikas Worte wieder aufpoppte – sie hatte doch so geschwärmt und kannte sich mit Putzen aus! Evi griff zum Telefonhörer und rief Monika an. Wenig später war sie zum ersten Mal Gastgeberin einer proWIN-Party.

Evi kaufte sich ein paar Tücher, den Alles-



> Evi mit ihrem wichtigsten Team: der Familie

können, Bodenpflege und den Backofenreiniger. „Die Putzmittel sind ja so genial! Die muss die Schweiz unbedingt kennenlernen! Das wusste ich von Anfang an. Aber ob ich diejenige sein sollte, die das macht, darüber habe ich erst mal ein Jahr geschlafen“, gesteht uns Evi. Für die hübsche Schweizerin brauchte es noch mehr Schlüsselmomente, damit aus den Funken der Begeisterung ein dauerhaft brennendes Feuer werden konnte. Einer dieser speziellen Momente kam, als sie Monika auf ein Meeting von Britta Frank begleitete: „Ich durfte die Baumwollfaser zum Testen für die Parkettreinigung mitnehmen. Das machte ich – und dachte, dass ich noch nie zuvor so viel vom Boden runtergeholt habe, einfach unglaublich! Beim nächsten Mal habe ich den Antrag unterschrieben.“

Evi ging zu den Meetings, zögerte aber, selber Vorführungen zu machen. Sie fühl-

te sich ja auch vollkommen ausgelastet mit ihrem Controlling-Job und war gerade schwanger geworden. Doch mit ein paar Partys im Monat und dem Werben bei Freunden legte sie schon mal das Fundament für ihre spätere Vertriebskarriere. Wie wichtig dies für sie werden würde, war ihr da allerdings noch nicht bewusst – sie strebte ja zu dem Zeitpunkt auch gar keine Karriere an. Dazu kam, dass ihre Kollegin nicht durchhielt und kurze Zeit, nachdem sich Evi eingeschrieben hatte, einen anderen Job annahm. Sie fühlte sich im Stich gelassen und hätte fast schon aufgegeben, wenn da nicht die Freundin mit der völlig verkrusteten Pfanne gewesen wäre ... der nächste wichtige Schlüsselmoment.

Dass Evi mit dem proWIN-Backofenreiniger diese schwarze Verbrannte-Currysauce-Pfanne retten konnte, obwohl die nach Meinung der Freundin reif für den Müll

war, sorgte für große Begeisterung – und dafür, dass so einige Haushalte auf proWIN umgestellt wurden. Ihre Freunde redeten ihr gut zu und bestärkten Evi darin, bei proWIN zu bleiben. Was sollten sie denn ohne Evi und ihre tollen Beratungen machen? Und natürlich würde Evi nie ihre Freunde im Stich lassen! Sie gab sich einen Ruck und machte weiter. Doch der letzte und größte Kick fehlte für Evis großen Durchbruch noch; und das war und ist ihr Team. Als Aileen in den Kindergarten kam, begann sie mit dem Teamaufbau – und fühlte nun erstmals, dass sie richtig angekommen war bei proWIN.

Mit dem

Team-

aufbau kam der Durchbruch

Evi schätzt ihr Team über alles, und sie weiß, dass fantastische Leistungen nur gemeinsam zu erreichen sind. Wenn Evi von ihrem Team erzählt, leuchten ihre Augen: „Ich bin so stolz auf alle, der Rückhalt bei uns ist sehr stark! Die Bestätigung, die ich da als Führungskraft bekomme, macht mir immer wieder klar, dass wir gemeinsam alles schaffen können. Es sind richtige Freundschaften entstanden und gemeinsam geben wir Vollgas!“ Und das ist etwas, wofür Evi sogar durchs Feuer gegangen ist – und zwar nicht sprichwörtlich, sondern über echte glühende Kohlen! Sie hat sich nicht nur über die proWIN-Seminare weitergebildet und gestärkt, sondern hat auch an allen „Lifings“ von Jürgen Höller teilgenommen. Seitdem weiß sie, was geht – nämlich alles! Dass sie dabei auch durch Glasscherben lief, Eisenstangen gebogen hat und in Kitzbühel wildfremde Menschen auf der Straße umarmen musste, erzählt sie so ganz nebenbei. Eben typisch Evi – sie gibt sich gern bescheiden, auch wenn Großes in ihr steckt.

Mit sich selbst und dem eigenen Leben im Reinen zu sein: das ist etwas, was viele wollen, aber nur wenige erreichen. Evi schafft es – mit ihren eigenen Prioritäten, in ihrem eigenen Tempo. Dazu muss nicht alles glatt laufen, aber es braucht mentale Stärke – die Kraft, mit der man durchs Feuer gehen kann. ■



> Und im Kreise ihres proWIN-Teams vor schöner Schweizer Kulisse

“

Was gibst Du Deinen Wollern mit auf den Weg? Womit motivierst Du sie? „**Ich unterstütze sie bei allem, was sie für ihren guten Start jeweils brauchen, wie zum Beispiel auch bei der Buchführung. Ich bin immer für sie da und erreichbar, wenn sie Fragen haben. Sie sollen sich die Zeit nehmen, die sie brauchen, um ihre Ziele zu erreichen. Wie lange sie brauchen, ist für mich nicht so wichtig – aber das Durchhalten, das Dabeibleiben – auch wenn nicht immer alles reibungslos verläuft – darauf kommt es mir an.**“

Was macht proWIN Deiner Meinung nach so erfolgreich? „**Die hochwertigen, ökologischen Produkte, das faire Vertriebssystem, der gute Verdienst, das Riesangebot an Schulungen und Seminaren und dass generell so viel gemacht wird für die Vertriebspartner. Das Schöne daran ist, dass die Schweiz so gewachsen ist und bald eine eigene Akademie bekommt!**“

Deine Lieblingsprodukte? „**Eigentlich alle Produkte! Aber auf Partys zeige ich den Backofen- und Grillreinger besonders gern, der hat so einen tollen Vorführeffekt und ist deshalb mein liebstes Vorzeigeprodukt. Die Hautschutzcreme mit Vitamin-E-Pearls ist eines meiner absoluten Wellness-Liebingsprodukte. Zuhause ist mein Produkt Nr. 1: das Waschmittel – am liebsten mache ich ‚Ran-an-die-Wäsche-Partys‘.**“

”